

Sie arbeiten in...

Schule

Kita

Jugendhilfe

Behindertenhilfe

Vereinen/Verbänden

... und wollen die Erarbeitung
eines Schutzkonzeptes initiieren?
Sprechen Sie uns an!

Leni Müssing

lenimuessing@violetta-hannover.de

Janna Helms

jannahelms@violetta-hannover.de

Kerstin Kremer

kerstinkremer@violetta-hannover.de

**Adresse, Telefon und telefonische Sprechzeiten
finden Sie auf der Rückseite.**

* Zitat Titelseite:

Fegert et al. (2018, S. 4)

Schutz vor sexueller Gewalt und
Übergriffen in Institutionen.

Springer Verlag

Violetta →

Fachberatungsstelle für sexuell
missbrauchte Mädchen und junge Frauen

Unsere neue Adresse:

Rotermundstraße 27
Eingang Redeckerstraße
30165 Hannover – Vahrenwald

Telefon 0511 – 85 55 54
Fax 0511 – 85 55 94

info@violetta-hannover.de
www.violetta-hannover.de



Telefonische Sprechzeiten

Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 9:00 – 11:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr

Zu anderen Zeiten können Sie uns auf Band sprechen,
persönliche Beratung nur nach Vereinbarung.

So kommen Sie zu uns

U-Bahn-Linien 1, 2 und 8

Bus 133

Richtung Vahrenwald, Haltestelle Dragonerstraße

Kontoverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE33 2512 0510 0008 4435 00 · BICBFSWDE33HAN

Gestaltung + Druck: Unidruck GmbH & Co KG, Hannover

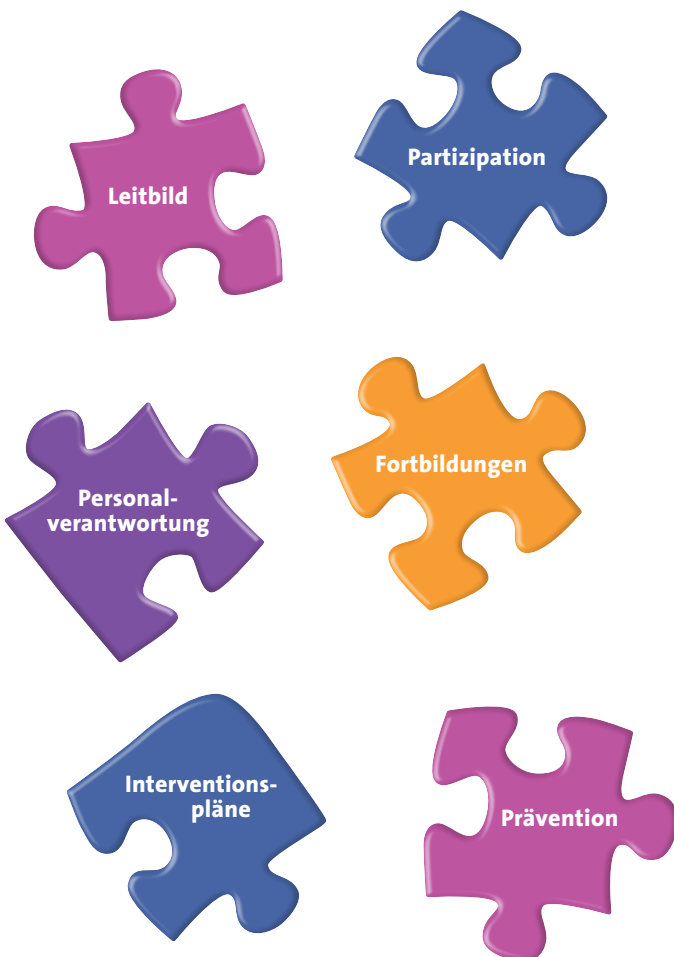
» Unter einem
Schutzkonzept
wird ein System von
spezifischen Maß-
nahmen verstanden,
die für den besseren
Schutz von Mädchen
und Jungen vor sexu-
ellem Missbrauch
und Gewalt in einer
Institution sorgen«*

Violetta →

Fachberatungsstelle für sexuell
missbrauchte Mädchen und junge Frauen

Bestandteile eines Schutzkonzeptes

Grundlage für die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes ist die RISIKOANALYSE, die Identifikation der verletzlichen Stellen der eigenen Einrichtung. Daran anschließend erfolgt die Schutzkonzeptentwicklung mit folgenden Bestandteilen:



Mädchen und Jungen haben ein Recht darauf, an sicheren Orten aufzuwachsen. Das stellt Institutionen und Einrichtungen des Bildungs-, Erziehungs-, Gesundheits- und Sozialssektors vor neue Herausforderungen.

Eltern und Kinder müssen sich darauf verlassen können, dass die Verantwortlichen dieser Institutionen dafür Sorge tragen, dieser Aufgabe und Verpflichtung nachzukommen.

Die Bemühungen, Kindern und Jugendlichen einen gewaltfreien Schutzraum zu bieten und das Wohl eines jeden Kindes oberste Priorität einzuräumen, müssen pädagogisches Handeln leiten.

»Rein statistisch sind ein bis zwei Kinder in jeder Schulklasse in verschiedenen Kontexten von sexueller Gewalt betroffen. Sie brauchen sensibilisierte Fachkräfte, die ihre Signale erkennen und wissen, an wen sie sich bei Vermutung und Verdacht wenden können«¹.

¹ <https://beauftragter-missbrauch.de/presse-service/pressemitteilungen/detail/zahlen-minderjaehriger-gewaltopfer-nach-der-polizeilichen-kriminalstatistik-2018-vom-30.07.2019>

Schutz und Hilfe darf heute nicht mehr vom Zufall oder dem Engagement Einzelner abhängen, sondern müssen Qualitätsmerkmal einer Einrichtung sein. Betroffene Mädchen und Jungen müssen in einer solchen Situation kompetente Ansprechpartner*innen in ihrer Nähe finden.

Prävention und Intervention erfordern einerseits reflektiertes Wissen über sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Jungen, andererseits Informationen und Strategien, wie strukturelle Veränderungen es ermöglichen, die Einrichtung zu einem sicheren Ort zu machen und im Falle einer Vermutung die richtigen Schritte einleiten zu können.

Violetta unterstützt Sie als Einrichtung, der Verpflichtung des Bundeskinderschutzgesetzes nachzukommen, fachliche Standards und Konzepte zu entwickeln oder zu verbessern, um den Schutz der Kinder und Jugendlichen vor (sexualisierter) Gewalt sicherstellen.

